

# Rheingauer Beobachter

## Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal 1.00 für Eltville und umwende (ohne Lieferlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von Wilmh. Boege in Eltville.



Inhaltsgebühr: 15 Pfg. die einseitige Zeitungs-Beilage die Zeitungs-Beilage 50 Pfg.

Abgelassen werden für die Dienstagsnummern bis Montag-Abend, für die Samstagsnummern bis Freitag-Abend abends.

N<sup>o</sup> 93.

Eltville, Samstag, den 28. Oktober 1916.

47. Jahrg.

### Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter (6 Seiten), außerdem liegt für unsere geschätzten Abonnenten das „Illustrierte Sonntagsblatt“ Nr. 44 bei.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Schaunmachung.

Die allgemeine Traubenlese beginnt am Donnerstag, den 2. November 1916. Der Beginn und der Schluss wird jedesmal durch die Glocke angezeigt. Das Betreten der Weinberge und das Verweilen darin außerhalb der durch das Glockenzeichen festgesetzten Zeit ist untersagt.

Eltville, den 24. Oktober 1916.

Die Polizeiverwaltung.

#### Schaunmachung.

Bei dem Mangel an Beamten kann die polizeiliche Kontrolle zur Zeit öfters nicht in dem Maße ausgeübt werden wie in früheren Jahren. Wir müssen jedoch erwarten, daß die geforderten Vorschriften auch ohne ständige Ueberwachung befolgt werden, was sich schon aus dem Gange der Zeit ohne weiteres ergibt. Leider ist das in der letzten Zeit nicht immer der Fall gewesen. Wir sind daher genötigt, künftighin bei Uebertretungen schärfer vorzugehen, als es bisher geschehen ist.

Eltville, den 24. Oktober 1916.

Die Polizeiverwaltung.

#### Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als gefunden:

1 Belg, 2 Schlüssel.

Als verloren:

1 Belg, 1 gehäkeltes Handtäschchen,

1 Lebensmittelbuch Nr. 938.

Die Verlierer bzw. Finder wollen ihre Rechte auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1 geltend machen.

Eltville, den 24. Oktbr. 1916.

Die Polizeiverwaltung.

### Laudratsamtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Der Höchstpreis für Rindfleisch mit Beilage (25 Proz.)

wird für das Pfund von 2.20 M auf 2.10 festgesetzt. Die übrigen Höchstpreise unserer Anordnung vom 4. Juli 1916 bleiben bestehen.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Rüdesheim, den 24. Oktober 1916.

Der Kreisamtschef des Rheingaukreises.

#### Handwerkskammer Wiesbaden.

##### Betr. Schuhoberlederverteilung.

Auf Veranlassung der Kontrollstelle für freigegebenes Leder zu Berlin, werden alle selbstständigen Schuhmacher und Pantinenmacher aufgefordert, sich unter Angabe der von ihnen benötigten Oberledermengen zwecks Erlangung einer Oberlederkarte bei der unterzeichneten Bezirkskommission schriftlich anzumelden, und zwar bis spätestens zum 30. Oktober 1916.

Wer eine regelmäßige monatliche Zustellung der Oberlederkarte wünscht, hat dies bei der Anmeldung deutlich zum Ausdruck zu bringen, damit der Bezirkskommission eine neue Rundfrage erspart bleibt. Die Oberlederkarte wird vorerst immer nur für die Dauer eines Monats ausgestellt.

Wiesbaden, den 24. Oktbr. 1916.

Bezirkskommission 71 der Handwerkskammer.

### Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. Oktober. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Ruprecht von Bayern.

Infolge regnerischer Witterung hat gestern die Gefechtsaktivität im Sommegebiet nachgelassen. Das Artilleriefeuer steigerte sich nur zeitweilig. In den Abendstunden sind französische Zellangriffe aus der Linie Vesboeuft—Mancourt vor unseren Hindernissen verlustreich und ergebnislos zusammengebrochen.

#### Heeresgruppe Kronprinz.

An der Nordostfront von Verdun hat ein französischer Angriff bis zum brennenden Fort Douaumont Boden gewonnen.

Die Kampfhandlung dauert fort.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Ein Gasangriff der Russen an der Schischara mißlang; ebenso blieb einem Angriff russischer Bataillone bei Kol. Ostrow (nordwestlich von Luck) jeglicher Erfolg verjagt.

### Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Im Südteil der Waldkarpaten blieben bei Gefechten minderen Umfangs die genommenen Höhenstellungen in unserem Besitz.

An der Nordostfront von Siebenbürgen hat sich bei örtlichen Kämpfen die Lage nicht geändert.

Nördlich von Compulung machte unser Angriff Fortschritte.

Der Vulkan-Pass ist von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen gesichert worden.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenau.

Die Verfolgung geht planmäßig weiter.

Cernawoda ist heute früh genommen.

Einzelheiten sind noch nicht bekannt geworden.

Damit ist die in der Dobrußtscha operierende rumänisch-russ. Armee ihrer letzten Bahnverbindungen beraubt und ein ungemein wichtiger Erfolg erzielt.

An der

Mazedonischen Front

herrscht Ruhe.

Der erste Generalquartiermeister:  
von Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Oktbr. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Kampfartillerie hielt wirkungsvoll Gräben, Batterien und Anlagen des Feindes beiderseits der Somme unter Feuer.

Unsere Stellungen auf dem Nordufer wurden vom Gegner mit starken Feuerwellen besetzt, die Teilvorsätze der Engländer nördlich von Courcellette, Le Sars, Queudcourt und Vesboeuft einleiteten. Keiner der Angriffe ist geglückt; sie haben dem Gegner nur neue Opfer gekostet.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

Der vorgestrige französische Angriff nordöstlich von Verdun drang durch nebliges Wetter begrünzt, aber die geschossenen Gräben bis Fort und Dorf Douaumont vor. Das brennende Fort war von der Besatzung geräumt. Es gelang nicht mehr, das Werk vor dem Feinde wieder zu besetzen.

Unsere Truppen haben, zum großen Teil erst auf ausdrücklichen Befehl und mit Widerstreben, dicht nördlich gelegene, vorbereitete Stellungen eingenommen. In ihnen sind gestern alle weiteren Angriffe abgeschlagen worden, besonders heftige, auch gegen Fort Vaux.

### Im Weltenbrand

Originalroman aus erster Zeit.  
von Rudolf Söllinger.

(29. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

„Dafür möchte ich allerdings nicht einstehen!“ erklärte Hugo nachdrücklich, als zuvor. „Aber ich möchte Sie zugleich darauf aufmerksam machen, daß hier denn doch etwas mehr auf dem Spiele steht als der Verlust einiger Kleidungs- und Wäschestücke. Daran, daß wir einen Wagen bekommen, ist nicht zu denken, und wir können jedenfalls nicht mehr mitnehmen, als wir in den Händen forttragen können. Nehmen Sie eines Ihrer Kinder auf den Arm, Herr Professor! Meine Schwester wird sich gewiß gerne des Kleineren annehmen. Ich selbst muß meine Arme für alle Fälle freibehalten, zumal ich mich auf den einen vorerst nur schlecht verlassen kann. Von Ihren Sachen aber dürfen Sie nur das mitnehmen, was Ihnen am wichtigsten und unentbehrlichsten scheint.“

Es mochte dem Ehepaar wohl allgemein einleuchten, daß er recht hatte, und der tosende Lärm, der zu ihnen heraufschallte, mochte auch das seinige tun, sie zur Eile zu spornen. Trotz alledem aber gab es vor dem Auszuge noch einen kleinen Disput zwischen dem Professor und seiner Gattin, da er durchaus die Handtasche retten wollte, in der sich seine Reiseaufzeichnungen befanden, während ihr das Köfferchen mit dem Nachtaua und dem Spiritus-

löcher unendlich viel wichtiger erschien. Erna machte dem Streit ein Ende, indem sie sich außer mit dem zweijährigen Kinde auch noch mit diesem Köfferchen belud, welche Hilfeleistung dann der Frau Professor die Möglichkeit gewährte, auch noch einen großen Hutkarton mitzunehmen. „Ich habe ihn vor acht Tagen in Paris gekauft“, flüsterte sie der Sängerin entschuldigend zu. „Denken Sie: einen für hundertundzwanzig Frank in Paris selbst gekauften Hut! So etwas läßt man doch nicht gerne im Stich!“

An seine eigenen Effekten dachte Hugo ebensowenig, als es ihm einfiel, seine Schwester nach den ihrigen zu fragen. Er drängte die anderen zur Tür hinaus und rief ihnen dann halblaut zu:

„Nach links — um Himmels willen nach links! Wir können die Haupttreppe nicht mehr benutzen. Der Mob ist ja schon im Hause, und ihm direkt in die Hände zu laufen, hieße denn doch Gott versuchen!“

Er übernahm die Führung, und er schien glücklicherweise mit den örtlichen Verhältnissen wohlvertraut zu sein. Unangesehen erreichten sie eine für die Dienstboten bestimmte schmale Hintertreppe, die in den Hof des Hotels führte.

„Von diesem Hof aus können wir durch einen Neben- ausgang in die Seitenstraße gelangen, die hoffentlich frei vom Pöbel ist.“ sagte er. „Schlimmstenfalls würden wir immer noch die Möglichkeit finden, uns in einem der

kleinen Hofgebäude zu verstecken, bis der Sturm vorüber ist.“

Einen kritischen Augenblick gab es allerdings auch auf diesem Rettungswege! Der in den Hof ausmündende Gang, auf den die Treppe endete, war nämlich durch eine breite Gestalt, die sie notwendig passieren mußten, mit dem großen Vestibül des Hotels verbunden, und dies Vestibül war erfüllt von der durch die Fenster und die von innen geöffnete Haustür eingedrungenen Menge. Sie sahen, daß das hereingeströmte Gefindel, mit Stangen, Knütteln, ja zum Teil sogar mit Flinten und Pistolen bewaffnet, sein wüstes Zerstörungswerk bereits begonnen hatte. Und Erna sah im Vorüberhüchen noch etwas anderes! Sie sah das Zimmermädchen Fanchette, barhäuptig und mit halb aufgelöstem Haar, gleich einer Furie inmitten des Menschenhaufens, und sie hörte über all den Lärm hinweg ihre schrille Stimme:

„Er muß im Hause sein — der Schuft — der Spion — der Verräter! — Und die verdammte Deutsche ist auch da, — die Spionin, die mit ihm unter einer Decke steckt! — Mir nach! Ich zeige euch ihr Zimmer!“

Die junge Künstlerin schloß sich von einem eisigen Schauer überfellt bei dem Gedanken, was jetzt mit ihr geschehen sein würde, wenn sie sich droben in ihrem Zimmer eingeschlossen hätte, und wenn Hugo nicht zu ihrer Rettung herbeigeeilt wäre. Denn darüber, daß mit der „ver-

(Fortsetzung im 2. Blatt)

### Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich des Madziol-Sees bliesen die Russen ergebnislos Gas ab. Das gleiche Mittel bereitete südlich von Boroditschke einen Angriff vor, der verlustreich scheiterte.

Im Abschnitt Zubilno—Jatvry westlich von Bud machten im Abenddunkel russische Bataillone einen Vorstoß ohne Artillerievorbereitung; in unserer sofort einsetzenden Sperrfeuer brachen die Sturmwellen zusammen.

### Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Zwischen Goldener Wirtin und den Osthängen des Kellemen-Gebirges wurden feindliche Angriffe abgewiesen.

An der Ostfront von Siebenbürgen haben im Trotusul-Tal österreichisch-ungarische, auf den Höhen südlich des Bar Oituz bayrische Truppen den rumänischen Gegner geworfen.

In den Straßen auf Sinaia und Campolung haben wir im Angriff Gelände gewonnen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Operationen in der Dobrußja nehmen ihren Fortgang.

Welchen Umfang die Rumänen ihrer Niederlage bemessen, geht daraus hervor, daß sie die große Donaubrücke bei Cernawoda gesprengt haben.

Unsere Luftschiffe bewarfen in der Nacht zum 25. 10. Bahnanlagen bei Fetesti (westlich von Cernawoda) erfolgreich mit Bomben.

### Mazedonische Front.

Südlich des Prespa-Sees hat bulgarische Kavallerie Fühlung mit feindlichen Abteilungen.

Bei Krapa (an der Cerna) und nördlich von Grunite sind Vorstöße der Serben abgeschlagen worden.

### Der erste Generalquartiermeister: von Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 27. Okt., (Amtl.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

### Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Bei starker Feuerstätigkeit der Artillerie ist es nördlich der Somme nur zu Gefechten von Erkundungsabteilungen gekommen.

Auf dem Südufer ist durch unser auf feindliche Gräben gelegtes Wirkungfeuer ein sich vorbereitender Angriff der Franzosen im Abschnitt Fresnes—Mazancourt—Chaulnes niedergehalten worden.

### Heeresgruppe Kronprinz.

Der Artilleriekampf war tagsüber auf dem östlichen Maasufer zwischen Pfefferrücken und Woivre sehr heftig. Mittags griffen die Franzosen unsere Stellungen östlich von Fort Douaumont an; sie wurden verlustreich abgewiesen.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

### Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Schischara wiederholten die Russen noch zweimal vergeblich ihre Angriffe; die stürmenden Compagnien wurden von der Grabenbesatzung durch Feuer zurückgetrieben.

Weiter südlich an der Wodma-Mündung nahmen schlesische Landwehrlente eine russische Vorstellung und brachten 1 Offizier, 88 Mann gefangen ein.

An der Luder-Front dauerte im Abschnitt von Kifelin starker Artilleriekampf der Russen an; um Mitternacht erfolgte ein Angriff, der vor unseren Hindernissen im Feuer zusammenbrach.

### Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Im Südtail der Waldkarpaten sind erneute russ.-rumänische Angriffe gescheitert.

Vorstöße des Feindes an der Ostgrenze von Siebenbürgen sind zurückgeschlagen worden.

Südlich von Predeal und in Richtung Campolung haben unsere Angriffe Fortschritte gemacht.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Verfolgung der geschlagenen Dobrußja-Armees wird fortgesetzt. Die Gegend von Harsowa ist von den verbündeten Truppen erreicht.

### Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

### Der Erste Generalquartiermeister: von Ludendorff.

### Ein Siegestag an der Somme.

Furchtbare Verluste der Angreifer.

### Großes Hauptquartier, 24. Oktober.

Der gestrige Kampftag an der Somme brachte eine fast noch gesteigerte Wiederholung der Sturmangriffe nördlich

des Flusses. Die Absichten des Feindes sind vollkommen und blutig gescheitert. Es war ein stolzer Siegestag der Verteidigung auf der ganzen Linie von Le Sars bis Sailly. Am Nachmittag stuteten wieder starke Wellen heran, gefolgt von geschlossenen Gruppenkolonnen. Ein verzweifelter Masseneinsatz, der auch bei den Engländern allmählich zur Regel geworden zu sein scheint. Unsere Batterien und Maschinengewehre ädumten furchtbar auf. Das Blut floß in Strömen und die Mehrzahl der Angreife erstarben. Wo es zum Nahkampf kam, wurde der Gegner erbittert zurückgeschlagen; so bei Sueudecourt und nordöstlich von LeSboeufs, wo bei Nacht ein zurückgebliebenes Engländerneß gesäubert wurde. Ein weiteres Rest bei Sailly verloren die Franzosen. Der Feind hat sowohl nördlich wie südlich der Somme trotz seines machtvollen Aufgebots nicht das Geringste gewonnen und eine jener empfindlichen Niederlagen erlitten, die er durch ängstliche Verleugnung seiner Angriffsabsichten hinterher zu vertuschen strebt. Aber die ungezählten Toten vor unserer Front legen ein Zeugnis ab, das sich nicht unterdrücken lassen wird.

Einer unserer Flieger lieferte gestern ein Heldenschild: er wurde über den feindlichen Linien durch Bauchschießung schwer verwundet, feuerte aber trotzdem sein Flugzeug brimwärts und landete es im Heimatshafen, am anderen Morgen erlag er seiner Wunde.

### Die Gründe für die französische Offensive bei Verdun.

\* Genf, 26. Oktober. Aus Mitteilungen, die mir von einem jenen Kenner der gegenwärtigen Stimmung in Paris zugehen, ist ersichtlich, daß die Offensive der Franzosen bei Verdun aus drei verschiedenen Gründen einen Erfolg herbeiführen sollte. Zunächst wolle man den neuen Kriegsanleihen einen vollen Erfolg sichern, weiter wünschle man die Aufmerksamkeit von der rumänischen Tragödie abzulenken, schließlich gedachte man auch bei England und Rußland starken Eindruck zu machen, damit die politische Führervollmacht an Briand übertragen wird. Clemenceau findet, es wäre furchtbar, daß die Londoner offiziöse Presse nicht mehr als bloßen Widerstand der Russen und Rumänen erhoffte. Dadurch sei die rumänische Intervention zu einem Verbrechen an diesem Staate gestempelt. Die Neutralität hätte genügt, Briand trage eine furchtbare Verantwortung.

### Wachsendes Misstrauen im rumänischen Volke.

\* Berlin, 25. Oktober. (ab.) Nach Meldungen englischer Blätter, die sich zum Teil auf die Telegramme ihrer Korrespondenten, zum Teil auf die Äußerungen rumänischer Zeitungen stützen, ist ersichtlich, daß das Misstrauen gegen die Heeresleitung breite Volksschichten erfaßt hat und die allgemeine Stimmung stark beeinträchtigt. Um dieser Rechnung zu tragen, rief Bratianu dem König, den Oberbefehl zu übernehmen. Dadurch soll demonstriert werden, daß die Dynastie die Verantwortung für den Krieg übernimmt.

### Eine Ohrfeige für die ganze Entente.

WTB. Bern, 25. Oktober. Herbe schreibt in der „Victoire“: Die Einnahme von Constanza ist eine Ohrfeige für die ganze Entente. Die Vögelkrankepolitik verfährt nicht mehr. Die Russen müssen mindestens 500 000 Mann Verstärkungen schicken, selbst auf Kosten ihrer Offensiven gegen Vemberg und Kowel. Die Tatsache, daß die Deutschen ungeheure Mengen Korn in Rumänien beschlagnahmten werden, wird das Kriegsende um ein weiteres Jahr hinauschieben, wenn es den Deutschen gefällt. Darum muß Rumänien um jeden Preis geholfen werden, sonst sind die Folgen des Sieges Mackensens nicht abzusehen.

### Die englischen Weizenpreise in schnellem Steigen.

WTB. London, 26. Oktober. In der letzten Woche ist der Weizenpreis auf den verschiedenen englischen Märkten um 1 bis 3 Schilling pro Quarter gestiegen. Er stand in Bedford am Samstag auf 69 Schilling.

## Zum Seekrieg. Die Arbeit unserer U-Boote.

### Die U-Bootsbeute seit Januar.

\* Berlin, 26. Oktober. Seit 1. September wurden laut Meldung aus Christiania im U-Bootskrieg wegen Bannwarenbeförderung 56 norwegische von über 97 000 Bruttoregistertonnen mit über 51 Millionen Kronen Versicherungsverlust versenkt. Der „L. A.“ berechnete das Dreiviertel des Jahresergebnisses unserer U-Bootsbeute wie folgt: Januar bis Februar 288 000 Registertonnen, März bis April 452 000 Registertonnen, Mai bis Juni 219 000, Juli bis August 273 779, September 254 600 Registertonnen; in Summa 1 417 379 Registertonnen.

### Eine glänzende Tat deutscher Torpedoboote.

WTB. Berlin, 27. Oktober. (Amtl.) In der Nacht vom 26. zum 27. Oktober stießen Teile unserer Torpedobootsstreitkräfte aus der deutschen Bucht durch die Straße Dover-Galats bis zur Linte Folkestone—Boulogne in den englischen Kanal vor. Nach bisheriger Meldung des Führers der Torpedoboote Commodore Michelsen wurden zum Teil vor den feindlichen Häfen versenkt mindestens 11 Vorpustendampfer und zwei bis drei Zerstörer oder Torpedoboote. Einzelne Leute der Besatzungen konnten gerettet und als gefangen eingebracht werden. Mehrere andere Wachfahrzeuge und mindestens zwei Zerstörer wurden durch Torpedotreffer und Artilleriefeuer schwer beschädigt.

Ferner wurde der englische Postdampfer „Queen“ südlich Folkestone versenkt, nachdem der Besatzung Zeit zum Aussteigen gegeben war.

Im Kanal bei Barne-Feuerschiff herrschte ein auffallend reger Verkehr von Lazaretttschiffen.

Unsere Torpedoboote sind wohlbehalten und ohne jeden Verlust in die deutschen Gewässer zurückgekehrt.

Der Chef des Admiraltabes der Marine.

## Lokale u. vermischte Nachrichten.

↳ **Stiville, 28. Oktober.** Schon wieder können wir erfreulicherweise die Verleihung des „Eisernen Kreuzes“ 2. Klasse an einen unserer Mitbürger melden. Dasselbe erhielt Herr Musikier Hermann Eiser von hier. Wir beglückwünschen diesen mutigen Helden zu seiner hohen militärischen Auszeichnung und rufen ihm als Anerkennung ein dreifaches „Hurra“ entgegen.

□ **Stiville, 28. Oktober.** Die hohen Gemüsepreise. Die augenblickliche Knappheit an Kartoffeln hat viele Haushaltungen in verstärktem Maße auf den Genuß von Gemüse verwiesen, dessen Ernte in den meisten Gegenden des Deutschen Reiches gut ausgefallen ist. Der erhöhte Verbrauch hat aber leider auch zu außerordentlichen Preissteigerungen geführt. Bekanntlich wurden im November 1913 Höchstpreise festgesetzt und der Verkauf nur nach Gewicht gestattet. Die Höchstpreise sind inzwischen wieder aufgehoben, und die Produzenten verlangen nun für die verschiedenen Kohlrarten, Rüben und Zwiebeln Preise, die über 100 Prozent höher sind als die Höchstpreise vom 11. November. Das Kriegsernährungsamt wird unter Umständen nicht umhin können, auch für Gemüse Höchst- oder Höchstpreise festzusetzen.

+ **Stiville, 28. Oktober.** Von der „Allgemeinen Ortskrankenasse Stiville“ erhalten wir folgende Nachricht: Die allgemeine Traubenernte nimmt nunmehr ihren Anfang. Wir machen darauf aufmerksam, daß die hierbei beschäftigten Leser und Leserinnen innerhalb der 3-tägigen Meldefrist von den Arbeitgebern zur Krankenkasse an- und abgemeldet werden müssen, sofern diese Personen nicht durch die nachbezeichneten Ausnahmefälle versicherungsfrei sind. Nach der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 17. November 1913 (R. G. Bl. S. 756) bleiben versicherungsfrei:

1. Personen, die überhaupt keine berufsmäßige Lohnarbeit verrichten, nur gelegentlich, insbesondere nur zur gelegentlichen Aushilfe ausgeführt werden und auf weniger als eine Woche entweder nach der Natur der Sache beschränkt zu sein pflegen oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt sind.

2. Personen, die sonst berufsmäßige Lohnarbeit verrichten, während vorübergehender Arbeitslosigkeit nur gelegentlich insbesondere zur gelegentlichen Aushilfe, ausgeführt werden und auf höchstens drei Arbeitstage entweder nach der Natur der Sache beschränkt zu sein pflegen oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt sind.

3. Personen, die sonst keine berufsmäßige Lohnarbeit verrichten, und zwar in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur nebenher und gegen einen geringfügigen Entgelt ausgeführt werden. Als geringfügig gilt ein Entgelt, wenn es für den Lebensunterhalt während des Zeitraums, innerhalb dessen die Beschäftigung in regelmäßiger Wiederkehr ausgeübt wird, nicht wesentlich ist.

4. Berufsarbeiter während des Bestehens eines rechtmäßigen versicherungspflichtigen oder nach den §§ 169—174 der Reichs-Versicherungs-Ordnung versicherungsfreien Arbeitsverhältnisses zu einem bestimmten Arbeitgeber für andere Arbeitgeber nebenher, sei es gelegentlich, sei es in regelmäßiger Wiederkehr ausgeführt werden.

Dienstleistungen schulpflichtiger Kinder in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben bleiben in allen Fällen versicherungsfrei, wenn sie im Laufe eines Kalenderjahres auf bestimmte Jahreszeiten und höchstens acht Wochen oder zusammen auf höchstens vierzig Tage nach der Natur der Sache beschränkt zu sein pflegen oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt sind. Die oberste Verwaltungsbehörde kann den hiernach versicherungsfreien Zeitraum auf einen solchen von höchstens einer Woche herabsetzen oder gestatten, daß die Erzeugnisse ihn soweit herabsetzen. Wir verweisen insbesondere auf die gesetzlichen Vorschriften, nach welchen die Beiträge für die versicherungspflichtigen Personen bis zum Tage der vorchriftsmäßigen Anmeldung fortgezahlt werden müssen und zwar auch dann, wenn die Anmeldung dieser Personen nicht erfolgt war. Diese Meldungen sind nur auf den von der Kasse vorgeschriebenen Formularen zu bewirken und neben diese im Kassenlokale unentgeltlich zur Verfügung. Auskünfte werden ebenfalls bereitwillig erteilt. Diese Mitteilung wird den Arbeitgebern in wohlgemeintem Interesse bekanntgegeben. Gleichzeitig bemerken wir, daß die versicherungsberechtigten (freiwilligen) Mitglieder bei Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung sich abmelden müssen, da der Arbeitgeber auf alle Fälle verpflichtet ist, die bei ihm beschäftigten Personen bei hiesiger Kasse anzumelden; eine Verrechnung der von dem Arbeitgeber gezahlten Beiträge auf die Beitragsleistungen der freiwilligen Mitglieder ist gesetzlich unzulässig.

△ **Stiville, 28. Oktober.** Nach einer der Handelskammer zu Wiesbaden zugegangenen Mitteilung soll von einem in der Nähe gelegenen Artillerie-Depot eine Anzahl Geschütze, die sich nicht für Militärzwecke wieder gebrauchen lassen, zum Abschlagswert—jedoch nicht an Wiederverkäufer—verkauft werden. Näheres hierüber ist in der Geschäftsstelle der Handelskammer zu erfahren.

† **Stiville, 28. Oktober.** (Verkauf von Lannerrinden zur Gerbzwecken.) Die Amtliche Handelsstelle in Bialystok hat nach einer der Handelskammer zu Wiesbaden zugegangenen Mitteilung 100 Waggons Lannerrinde zu Gerbzwecken nach Deutschland abzugeben. Firmen des Handelskammerbezirks Wiesbaden wird auf dem gestellt, sich ebenfalls mit der genannten Stelle in Verbindung zu setzen. Es wird jedoch besonders darauf hingewiesen, daß die Amtliche Handelsstelle lediglich für solche Firmen tätig ist, die ihr als Mitglied angehören oder beitreten wollen.

1. **Stiville, 28. Oktober.** Die letzten Frostnächte sind, wie man uns mitteilt, den Landwirten doch nicht gar so unwillkommen gewesen, wie man befürchten zu müssen meinte. Der Frost hat ganz gewaltig unter dem

Ungeziefer und namentlich unter den Schweden aufgetrieben, die durch ihr massenhaftes Auftreten bereits den Gemüsen und den jungen Saaten gefährlich zu werden drohten. So hat das vermeintlich Schlimme immer wieder etwas Gutes nach dem großen Rückschlag der Natur.

**Etzville, 28. Okt.** (Weinspende für die kämpfenden Truppen aus dem Bereiche des 18. Armeekorps.) Zur Förderung dieses Unternehmens, das allenthalben freudige Zustimmung gefunden hat, wie zahlreiche Zuschriften an den Anzeiger der Idee, — u. A. von Herrn Bürgermeister Schütz in Oberlahnstein — beweisen, hatte der Vertrauensmann des Arbeitsausschusses zu Wiesbaden für den Rheingau eine gut besuchte Versammlung auf Donnerstag, den 26. ds. Mts einberufen, in der die Bildung eines Ortsausschusses für Etzville zur Vorbereitung der Spende beschlossen wurde. Zugleich wurden die geeignetsten Persönlichkeiten in den Ortsauschuss gewählt, sodas nicht bezweifelt werden kann, das auch in Etzville, von wo der Gedanke seinen Ausgang genommen hat, alles zu einem guten Gelingen Möglichste getan wird. Um der Idee noch weitere Verbreitung zu geben, hat der Vertrauensmann für Etzville, Amtsgerichtsrat v. Braunnühl, im Vereine mit Herrn Dekonomierat Franz Herber und mit Herrn Pfarrer Schilo, hier, eine allgemeine Besprechung der Angelegenheit auf Montag, den 30. ds. Mts in dem Hotel Reisenbach um 8.30 Uhr Abends festgesetzt, zu der Jedermann, der Willens ist, diese gute und volkswirtschaftliche Sache zu fördern, freundlichst eingeladen ist. Eine Sammelstelle für Flaschenweine ist eingerichtet bei Herrn Kaufmann Karl Fellmer; die Sammlung von Geldbeiträgen, die von Herrn Oberpräsidenten für dieses patriotische Werk genehmigt worden ist, wird in den nächsten Tagen mit Hilfe von Sammelstellen veranstaltet werden. Wer nicht in der Lage ist, geeigneten Wein selbst zu spenden, ist gebeten, einen seinen Verhältnissen und dem guten Zweck entsprechenden Geldbetrag an den Vorsitzenden hier, der die Sammlung im ehem. Amt Etzville übernimmt, zu richten, oder direkt bei der Sammlung in die Liste abzuführen.

**Etzville, 28. Oktober.** (Verbot des Verkaufs von Magerfleisch an Nichtmäher.) Auf den zahlreichen Viehmärkten wie in den Ställen der Viehhändler und auch auf dem Lande werden seit einiger Zeit große Mengen von nicht schlachtreifen Schweinen im Gewicht von über 120 Pfund an Personen verkauft, die nur die Absicht haben, die Tiere nach sechs wöchigen, zum Teil vollständig unzulänglichen und fachkundigen Fütterung für ihren Haushalt zu schlachten. Auf diese Weise gehen Kleinen und großen Städten viele noch nicht schlachtreife Schweine den eigentlichen Mäherbetrieben und vor allem auch der Allgemeinheit verloren. Das Landesfleischamt für das Königreich Preußen hat infolgedessen den Verkauf von Schweinen über 120 Pfund an Private verboten und erklärt, das diese Schweine nur den zuständigen Organen der Viehhändlerverbände angeboten werden dürfen. Diese werden für die Vermittlung der Schweine an zuverlässige Mäherbetriebe Sorge tragen. Damit wird auch der wilde Preisstreiber in sogenannten Futterfleisch ein Ende

gemacht. Von dieser Maßnahme kann erwartet werden, das die Mäherbetriebe ihre Bestände wieder auffüllen und das auch der derzeitige Höchstpreis für Schweine in Einklang mit den Preisen für Magerfleisch gebracht wird. Außerdem werden diejenigen Leute, welche für Hausfleischschweine hinreichend Futter haben, gezwungen, jüngere Schweine groß zu ziehen, und es wird dadurch voraussichtlich auch der völlig darniederliegende Ferkelmarkt und die anhaltende Unverkäuflichkeit großer Massen Ferkel im Lande behoben werden. Da die Schweinemäherbetriebe ihre Mäherbetriebe für die Militärverwaltung und die großen Städte abgeben müssen, ist dann auch auf deren stärkere Versorgung mit guten Ferkeln in den nächsten Monaten zu rechnen.

**Etzville, 21. Oktober.** (Keine nachträgliche Erhöhung der Kartoffelpreise.) Das Wolffsche Büro teilt mit: Durch die vom Reichstag mit allgemeiner Zustimmung aufgenommene Erklärung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes ist festgelegt, das trotz der teilweise recht ungünstigen Ernte nachträgliche Erhöhungen der festgesetzten Kartoffelpreise unter keinen Umständen stattfinden werden. Damit ist auch die Frage endgültig erledigt, die im verflochtenen Wirtschaftsjahre als Folge der damals nachträglich zugestandenem Preiserhöhung lebhaft erörtert wurde, ob nämlich auch denjenigen Landwirten, die frühzeitig zu billigeren Preisen geliefert hatten, nachträglich die Preise erhöht werden sollen. Dieser an sich begriffliche Wunsch hat damals nicht erfüllt werden können, was die Nichtstimmung gegen die nachträgliche Preiserhöhung noch wesentlich verschärft hat.

**Königliches Theater zu Wiesbaden.**

Wochenplan vom 29. Oktober bis 6. November 1916.	
Donnerstag, 29. Okt. Mona Lisa	Anf. 7 Uhr
Freitag, 30. Okt. Wie es Euch gefällt	" 7 "
Sonntag, 31. Okt. Der Troubadour	" 7 "
Montag, 1. Nov. Aelstand	" 7 "
Dienstag, 2. Nov. Alibi	" 7 "
Mittwoch, 3. Nov. Einmaliges Gastspiel der Frau Lucie Höflich vom Deutschen Theater in Berlin. Rose Bernd. „Rose Bernd“ Frau Lucie Höflich als Gast.	Anf. 7 Uhr
Donnerstag, 4. Nov. Potentillat	" 7 "
Freitag, 5. Nov. Lammhülser	Anfang 8.30 Uhr
Sonntag, 6. Nov. Erde	" 7 Uhr

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Etzville

## Letzte Nachrichten. Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 28. Oktober.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Ruprecht von Bayern.

Auf dem Nordufer der Somme haben gestern die Infanteriekämpfe wieder eingesetzt. Starke Artillerievorbereitung ging den Angriffen voraus, zu denen die Engländer über die Linie Queudencourt—Lebboeuß, die Fran-

zosen anschließend auf der Gegend von Morval in den Abendstunden vorbrachen. Unsere Truppen haben die verbündeten Gegner durch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer nordöstlich von Morval auch mit der blanken Waffe zurückgeworfen. Die Stellungen sind restlos beseitigt.

### Heeresgruppe Kronprinz.

Auch östlich der Maas spielten sich erneut schwere, für uns erfolgreiche Kämpfe ab. Nach heftigem Artilleriefeuer stürmten aus dem Thiaumont-Walde, beiderseits Fort Douaumont und am Famin-Wald starke französische Kräfte zu Angriffen vor, die sämtlich vor unseren Stellungen für den Gegner verlustreich zusammenbrachen.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nach zweitägigem Wirkungseifer gegen den Abschnitt westlich von Verd griff der Russe gestern bei Zaturch an. Der Angriff scheiterte vollkommen und unter schweren Verlusten für den Feind.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Beiderseits dem Dorna-Watra drangen österreichisch-ungarische Truppen in die russischen Stellungen ein und nahmen mehrere Höhen im Sturm. 8 Offiziere und über 500 Mann wurden gefangen genommen. An der siebenbürgischen Ostfront dauern die Kämpfe in den Grenzländern an. Südlich von Kronstadt, (Brasso) wurde von unseren verbündeten Truppen eine rumänische Höhenstellung im überraschenden Vorstoß genommen und der Erfolg im scharfen Nachdrängen bis ins Tal des Partzuga erweitert. Im Uebrigen hat sich die Lage nicht wesentlich geändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

In der nördlichen Dobrudscha fanden unsere verfolgten Abteilungen bisher wenig Widerstand. Alle Anzeichen deuten auf hastigen Rückzug des Gegners. 500 Versprengte wurden gefangen, einige Munitionskolonnen und Bagagen erbeutet.

Mazedonischen Front

Serbische Angriffe gegen die deutsch-bulgarischen Stellungen im Gernabogen scheiterten ebenso wie Teilvorstöße des Gegners an den Dshängen der Maglena und südwestlich des Doiran-Sees. An der Struma Patrouillen-Geplänkel. Bei Orfana lebhaftere Artilleriefeuer.

Der erste Generalquartiermeister:  
von Ludendorff.

Die heute erscheinenden amtlichen städtischen Bekanntmachungen werden wir unseren Lesern rechtzeitig durch Sonder-Ausgabe zukommen lassen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

### Ludwig Kämpfer, Geschäftsführer

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir noch für die zahlreichen Blumenspenden, dem Herrn Pfarrer Weckerling für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Angestellten und Arbeitern der Firma August Haenchen für die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre.

Etzville, den 27. Oktober 1916.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Louise Kämpfer geb. Haenchen  
und Kinder.

14358

für den Monat Oktober haben nur noch wenige Tage Gültigkeit. Kaufen Sie deshalb bald Ihre  
**Fein-Seife**  
Karten  
1 Stück 85 Pfg. 3 Stück 2,40 Mk.  
Mohren-Apotheke, Mainz  
Schusterstrasse gegenüber Tietz.

**Bezugsschein**  
vor dem Einkauf besorgen.

## Rotten-Arbeiter

gesucht. Kleinbahn Etzville-Schlagenbad. [4363]

### Gesucht

zum Anf. November größeres Zimmer 1-2 Abende in der Woche von 7-10 Uhr zum Abhalten von Sprachkursen. Nähe Bahnhof bevorzugt. Off. m. Ps. unter 97. P. S. an den Berl. Bl. [4342]

**B. Kern** größtes Mainzer Betten-Geschäft  
Markt 5-9.

### Wohnung.

4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden und Zubehör 1. Stock, zu vermieten. [4259] Näheres: Friedrichstraße 1.

Ein möbliertes

### Zimmer

für sofort zu vermieten. [4348] Näheres in der Expd. ds. Bl.

### Junger Mann

wünscht abends nach seinem Geschäftsstunden noch schriftliche Beschäftigung gegen mäßige Vergütung. Off. unt. B. J. a. b. Exped. ds. Bl. erbeten.

### 1-2 möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

## Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk.	1.80	1.40
100 "	3.00	2.00
100 "	4.50	3.00
100 "	6.20	4.30

ohne jeden Zuschlag für neue Steuer- und Zollerhöhung

Zigarren prima Qualität 75.-

200.- Mk. p. Millio

Goldenes Zigarettenfabrik

Haus G. m. b. H.

Köln, Ehrenstrasse 34. [4197]

Telefon A 9068

## Gebrauchte Flaschen

Pumpen, Papier etc. kauft und holt ab S. Sipper, Wiesbaden, Drantienstr. 23. Tel. 347. [4256] Bitte Quantum angeben.

### Bathl. Kirchengemeinde.

Sonntag, den 29. Oktober.

6.45 Uhr Früh-Messe.

7.45 " Heilige Messe.

8.45 " Heilige Messe.

10 " Hochamt

8 Uhr Rosenkranzbruderschaft

8 " Vitanacht mit Segen.

Mittwoch: Allerheiligen.

6.45 Uhr Generalkommunion des Marienvereins

7.45 " Heilige Messe

8.45 " Hochamt (Kollekte für den Nass. Gefängnisverein.)

2 " Allerheiligensvesper, Totenvesper, Besuch der Graber, nachher Beichtstuhl

8 " abds. Schluß der Rosenkranzandachten mit Segen.

Donnerstag: Allerheiligen.

Von 6 Uhr ab hl. Messen

8 Uhr Totenamt

8 " Rosenkranz m. Segen.

Von Donnerstag ab Armenseelenandachten, bis erste mit Verdigt.

Mittwoch und Donnerstag um 4 Uhr Beichtstuhl.

Elisabethenkapelle (Krankenhaus).

Sonntags 8.30 Uhr hl. Messe

Werktags 7.15 und 7.45 Uhr hl. Messe.

Täglich 8.30 Andacht.

Für die kalte Jahreszeit bringen wir zu **Allerheiligen**  
**Eine Riesenauswahl neuester Damen-Mäntel und Kostüme**

**Ausserst billige Preise infolge frühzeitigen Einkaufes.**



**Born. Mantelkleid** | **Eleganter Paletot**  
 mit Pelzbesatz N. 98. — | mit Pelzbesatz N. 51. —

**Farbige Damen- und Badfischmäntel**

in hervorragender Qualität, schöne neue Formen und gute Stoffe, viele mit Pelzbesatz  
 Mark 17<sup>50</sup> 22<sup>50</sup> 35<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 63<sup>00</sup> 75<sup>00</sup>

**Mantel-Kleider, die große Mode**

in vielen, äußerst feinen Formen  
 Mark 54<sup>00</sup> 69<sup>00</sup> 89<sup>00</sup> 95<sup>00</sup> 110<sup>00</sup> 150<sup>00</sup>

**Schwarze Mäntel für Frauen**

in wolligen und glatten Stoffen, halb und ganz lange Formen  
 Mark 19<sup>75</sup> 28<sup>00</sup> 42<sup>00</sup> 65<sup>00</sup> 85<sup>00</sup> 95<sup>00</sup>

**Plüsch-Mäntel** in Seidenplüsch, Velour, Rippenamt, Astrachan, usw.

in enormer Auswahl, jugendliche Modarten und gebiegene Frauenformen  
 Mark 18<sup>00</sup> 38<sup>00</sup> 59<sup>00</sup> 75<sup>00</sup> 98<sup>00</sup> 120<sup>00</sup> 170<sup>00</sup>

**Zackenkleider**

elegante Formen, aus wollebenen Stoffen und Samt, viele mit Pelzgarnerung  
 Mark 29<sup>00</sup> 38<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 59<sup>00</sup> 75<sup>00</sup> 89<sup>00</sup>

**Kinder-Mäntel** hübsche neue Nacharbeiten

Mark 10<sup>50</sup> 14<sup>00</sup> 16<sup>50</sup> 19<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> 28<sup>00</sup>

**Sonntag, den 29. Oktober ist unser Geschäft von 11-7 Uhr offen.**

**Wollene Blusen**  
**Seidene Blusen**  
**Samt-Blusen**  
**Tüll-Blusen**  
**Kleider-Röcke**  
**Morgen-Kleider**  
**Morgen-Jacken**  
**Unterröcke**  
**Kleiderstoffe**  
**Blusenstoffe**  
**Kostümstoffe**  
**Mantel-Stoffe**  
**Samt**  
**Seidenstoffe**  
**Mantelplüsch**  
**Astrachan**

[4852]

**Pelzkragen und Muffe**  
 neue Fuchs- und Pelserinen-Formen in reichlicher Auswahl  
 N. 8<sup>75</sup> 14<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 58<sup>00</sup>

**Geschw. Alsberg, Mainz**

Inhaber Beckhard & Levy

Ludwigstrasse 3-5.

**Bormass 95 Pfg. Tage**

in der Haushalt-Abteilung.

Es kommen in grosser Auswahl Haushalt- und Wirtschaftswaren zum Verkauf, die fast durchweg einen höheren Wert haben.

Ferner grosse Schaufenster- & Innen-Anlagen zu den Serienpreisen

1.25 1.45 1.95 2.95

Preisw. Angeb. in: **Papierwaren, Bücher-, Leder- & Schmuckwaren, Parfümerien, Kammwaren, Galanterie- & Spielwaren.**

**Verkauf nicht an Wiederverkäufer!**

[4354]

**Warenhaus Julius Bormass, Wiesbaden.**

**Verkehrs-Verein Mainz G. B.**

Am nächsten Sonntag, den 29. Oktober sind die Mainzer Detailgeschäfte von **vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet**, worauf wir das kaufende Publikum von Stadt und Land aufmerksam machen. **Vor dem Einkauf wolle man sich Bezugscheine bei der Ortsbehörde besorgen.**

**An franz. Convers.-Abendkursus, Eltville**

Montag 8-10 Uhr können noch Herren und Damen teilnehmen per Monat Mk. 8.-. Desgleichen englisch. Privatunterricht und Nachhilfe billigst. Kurse in Nachbarorten b. genüg. Anteil. Näh. 1. Verl. d. Bl.

**Flöhe**

plagen zur Zeit wieder unsere Feldgrauen. Ein vorzüglich anerkanntes Mittel ist **Dr. Mann's Gemol-Insekten-Pulver**

Streudose 60 Pfg. und 1.- Mk.

**Mohren-Apotheke Mainz**  
 Schusterstrasse, gegenüber Tioth. [4375]

**Leere Weinflaschen.**

Wer sich an der geplanten allgemeinen Spende von Flaschenweinen für die kämpfenden Mannschaften aus dem Bezirk des 18. Armee-korps mit geeigneten Flaschenweinen nicht beteiligen will oder kann, wird gebeten, leere 1/2 Ltr. Weinflaschen - Farbe gleichgültig - gut gespült zur Verfügung zu stellen dem Ausschuss zur Vorbereitung der Spende von Flaschenweinen für die kämpfenden Mannschaften und dies mitzuteilen der Geschäftsstelle des Ausschusses im Rathaus zu Wiesbaden.

Einige jüngere

**Leute**

für Kellerarbeit gegen hohe Vergütung für dauernd gesucht. [4353] **Jakob Ph. Walden & Söhne, Niederwalluf.**

**Kinderwagen**

billig zu verkaufen [4358] **Holzstr. 36**

**Bauhütte**

oder **Gartenhäuschen** zu kaufen gesucht. [4359] **Josef Bröhl, Marktstraße 8.**

**Stundenfrau**

gesucht. [4360] **Rheingauerstraße 18.**

**Junger Mann oder Fräulein**

mit flotter Handschrift findet Stellung auf d. Büro hiesiger Weinhandlg. Selbstgesch. Off. unt. U. W. a. d. Exp. d. Zeitung. [4361]

**Fräulein**

für Stenographie und Schreibmaschine, das bereits längere Zeit prakt. ist, war, find. sof. Stellung. Angebote mit Zeugnisabschriften vermittelt die Expedition die. Zeitung unt. N. 210. [4362]

**Evg. Kirchengemeinde des oberen Rheingauts.**

Sonntag, den 29. Oktober, 10 Uhr vorm. Gottesdienst i. der Pfarrkirche zu Erbach, 11 Uhr vorm. Christenlehre der weiblichen Jugend, 3 Uhr nachm. Gottesdienst in der Christusk. 3. Eltville.

Der diesmalige Verkauf zu  
**Allerheiligen**  
 in  
**Damen- und Mädchen-**  
**Konfektion**  
 bringt hervorragend schöne  
 Winter-Neuheiten besonders  
 preiswert

# MENDEL

Kaufhaus

MAINZ

am Markt

Zu Allerheiligen  
 sind auch hochmoderne  
 Herren-Ueberzieher, Herren-  
 Anzüge, Loden-Mäntel  
 Burschen- u. Knabenkonfektion  
 in so reicher Auswahl einge-  
 troffen, dass die grossen  
 Räume im 1. Stock mit Waren  
 angefüllt sind, jedem Geschmack  
 ist Rechnung getragen und  
 dazu besonders preiswert

## Preiswerte Angebote!

### Kleiderstoffe

- Blusenstoffe, 70 cm  
solide gute Qualitäten 3.50, 2.75, 2.25 160
- Schotten, 90-105 cm  
in grosser Auswahl 3.75, 3.25, 2.75 290
- Schotten, 105-110 cm  
gute Qualitäten und moderne  
Muster 6.25, 5.50, 4.50 400
- Mantelstoffe, 130 cm  
in allen Farben 15.75 13.50 1025
- Kostüm-Tuche 130 cm  
marine und schwarz Mtr. 1050

### Seidenstoffe

- Paillette u. Messaline,  
45-50 cm 5.25, 4.00 325
- Paillette u. Messaline,  
85-90 cm gute Qualitäten 7.75, 6.50 475
- Seiden-Schleierstoff, 105 cm  
in grosser Farbenswahl 8.50 525
- China-Krepp, 105 cm  
in allen Farben Meter 1.50 775
- Taffet, 110 cm  
elegante Ware 9.75 700

### Baby-Wäsche

- Erstlingshemden  
gute Qualitäten 0.90 353
- Kinderhändchen  
weiss baumwolle 0.75 553
- Einschlafdecken  
farbig Bieber 2.25 953
- Windeln  
porös per 1/2 dz 6.75 500
- Kinderlätzchen  
hübische Ausführung 0.75 453

### Damenwäsche

- Damenhemden aus gut. Wäsche-  
stoff mit Stickereinsatz 4.80 400
- Damenhemden aus mittelfädigem  
Wäschestoff mit reicher Stickerei-  
garnitur 4.75 570
- Beinkleider aus fein feinfädiger  
Wäschestoff mit reicher Stickerei-  
garnitur 3.75 300
- Nachthemden aus gutem Wäsche-  
stoffe mit Stickereinsatz und  
Saumabschluss 8.50 750
- Untertaillen aus mittelfädigen  
Wäschestoff mit Stickerei-Ein- und  
Ansatz; hübsche Ausführung 2.25 175

### Korsette

- Korsett fürs Haus aus festem grauen  
Drell mit Spiralfedern 30
- Korsett aus festem Drell, lange  
Form, grau und sandfarbig mit  
Spitzengarnitur 375
- Korsett aus prima Drell mit  
Spiralfedern 500
- Korsett Frackform aus gutem  
Drell mit Halter 550
- Korsett Frackform prima  
Qualität 600

### Damen-Strümpfe

- Damenstrümpfe  
schwarz Baumwolle 125
- Damenstrümpfe  
schwarz Flor 175
- Damenstrümpfe  
schwarz Baumwolle mit Doppelsohle 185
- Damenstrümpfe  
Mocco mit verstärk. Sohle u. Ferse 175
- Damenstrümpfe  
braun durchbrochen 953

### Jackenkleider

- Jackenkleider aus Diagonal-  
Cheviot in marine und schwarz  
geschweifte Jacke, Rücken mit  
Tresse garniert 4500
- Jackenkleider aus Cheviot, in  
marine, schwarz u. grün moderner  
Glockensack, mit durchgehendem  
Gürtel 6200
- Jackenkleider aus gerautem  
Cheviot braun, marine grün, lila  
mit Glockenschoss und Samtkragen 6800
- Jackenkleider aus Kammgarn-  
Cheviot, in marine u. schwarz, glatte  
geschweifte Jacke, modernen  
Glockenrock 9200
- Jackenkleider aus guten Garbar-  
dine, halb lange Jacke m. angesetztem  
Faltenschoss, Glockenrock mit  
Hüftspasse 11800

### Damen-Blusen

- Woll-Blusen aus wollenem ge-  
streiften Blusenstoff, mit Plüscheller-  
kragen u. Manchetten; hochgeschl. 875
- Seiden-Blusen aus einfarbigem  
Paillette, halsfrei mit Stuartkragen,  
angereicherter Schulterspasse 1350
- Seiden-Blusen aus blau-grünem  
Schotten, Vorderteil abgesteppte  
Falten; einfarbigem Seidenkragen  
mit Krawatte 2350
- Seiden-Blusen aus gutem China-  
Krepp, halsfrei moderner Kragen;  
Manschettenärmel 2500
- Samt-Blusen aus Körper-Velvet,  
abgestepptem Vorderteil, einfarbig.  
Seidenkragen in lila, marine, schwarz  
und braun 2150

### Herren- und Knaben-Bekleidung

#### Herren-Anzüge

für jede Figur passend am Lager, beste  
 Bearbeitung und vorzüglichen Qualitäten  
 Mk. 8900 7500 6200 5000 3200

#### Ueberzieher u. Ulster,

ein- und zweireihig, in einfarbigen und  
 dunkelgemustert Stoffen nur gute Qualitäten  
 Mk. 9000 7800 6000 4800 2900

#### Wasserdichte Mäntel

aus Loden, Gummi und imprägnierten  
 Stoffen, für die jetzige Jahreszeit sehr  
 geeignet  
 Mk. 6500 4800 3600 3000 2400

#### Loden-Joppen

mit und ohne Falten, mit leichtem und  
 warmem Futter gearbeitet in schönen Farben  
 und Qualitäten  
 Mk. 3200 2700 2400 2000 1600

Eine grosse Auswahl bringen, das Beste vom Besten zu billigen Preisen  
 liefern, jeden Kunden unbedingt zufriedenstellen, sind die Grundsätze  
 meines Hauses

### Mass-Abteilung

Prima Stoffe und Zutaten sowie Anfertigung auf eigener Werkstatt unter  
 Leitung eines erstklassigen Zuschneiders geben weitgehenste Garantie für  
 Eleganz und tadellose Passform.

### Militär-Artikel

- Lungenschützer Kamelhaar 250
- Kopfschützer feldgrau gestrickt 175
- Fusschlüpfen 1.25 653
- Militärhandschuhe Tricot 180
- Schiesshandschuhe  
grau reine Wolle 290

### Backfisch u. Mädchenkonfektion

- Jackenkleid aus Cheviot in marine  
blau u. braun mit durchgehendem  
Gürtel 6800
- Jackenkleid aus Stoffen in  
modernen Farben und Formen 5900
- Jackenkleid aus schwarzem Cheviot  
und Kammgarn 6500
- Backfisch-Mantel 1/2 lang in grün  
und braun Stoffen 2800
- Backfisch-Mantel lose Glocken-  
form in allen modernen Farben 4200

### Damen-Mäntel

- Damenmäntel aus einfarbigen  
Flauschstoffen, Faltenform mit  
durchgehendem Gürtel, aufgesetzte  
Taschen 3880
- Damenmäntel loser, weiter  
Glockenmantel mit eingesetzten  
Seitenfalten, moderner Kragen aus  
einfarbigem Diagonal-Flauschstoff 4250
- Damenmäntel hochgeschlossen  
mit durchgehendem geteilten Gürtel,  
aus meliertem Diagonalstoff 4500
- Damenmäntel aus einfarbigem  
Flauschstoff mit weitem losem  
Rücken mit Falte, aufgesetzte  
Taschen 3880
- Damenmäntel aus Flauschstoff,  
lange Form mit Glockenschoss, ge-  
steppte Gürtelnahe 4250

### Modewaren

- Ledergürtel für Damen  
und Kinder in Hauptfarben 125
- Elegante Blusenkragen Batist  
mit Spachtel 1.50 1.90 953
- Kragen Garnituren neue Form  
Batist u. Pique 1.75 180
- Gross, gebogt. Jackettkragen  
doppelt Glasbatist 375
- Jackettkragen extra grosse Form,  
doppelt Glasbatist 250

### Damenhandschuhe

- Wildleder-Imitation farbig 803
- Trikot schwarz u. farbig 1.35 1.15 953
- Glace-Ziegenleder 2 Druck-  
knöpfe weiss, schwarz u. farbig 3.50 275
- Wildleder prima Qualität 2 Druck-  
knöpfe farbig 500
- Nappa eleganter Leder-Handschuh  
2 Druckknöpfe 450

### Pelzwaren

- Alaska-Füchse  
einfellig mit Kopf und Schweif  
Stück 58.00 48.00 28.50 1650
- Skunks-Opossum im Kragen-  
und Fuchsformen 95.00 81.00 67.00 580
- Skunks-Opossum  
grosse breite Shawls und Kragen-  
formen 83.00 61.00 4800
- Kriegs-Fuchs einfellig mit Kopf-  
und Schweif 57.00 38.00 3400
- Nerz-Murmeln in Kragen und  
Fuchsformen 49.00 42.00 3200

### Schürzen

- Bunte Tee-Schürzen  
aus Satin, mit gewebten Kanten 165
- Bunte Tee-Schürzen  
aus gemustertem Satin, mit Blenden-  
Paspel, Blusenlatz 245
- Blusen-Schürzen  
blauweiss getupft 3.65 295
- Hauschürzen  
aus prima Siamosen 1.85 195
- Kleiderschürzen  
blauweiss getupften Cattun 7.75 650

### Gardinen

- Halbvorhänge aus Erbstill mit  
reicher Bandarbeit u. Filetmotiven  
17.50 13.50 1050
- Abgepasste Gardinen  
aus Erbstill reich bestickt, Fenster  
2 Flügel 28.00 25.00 2100
- Gewebte Tüll-Garnituren  
2 Flügel, 1 Querbehäng-Garnitur  
16.00 12.50 950
- Madras-Garnituren bunt gewebt  
2 Flügel, 1 Querbehäng-Garnitur  
20.00 17.00 1350
- Leinen-Garnituren mit reicher  
Kurbelstickerei oder Gobelin und  
Tressenbesatz Garnitur 21.00 13.50 725

### Herren-Artikel

- Farbige Oberhemden  
Perkal mit loser Manschette 500
- Farbige Oberhemden  
Perkal, sehr gute Qualitäten 700
- Weisse Oberhemden  
mit Piqué Faltenelmsatz 7.25 525
- Selbstbinder grosse breite Form,  
neueste Muster 2.75 2.25 1.75 1.85 953
- Herrn-Kragen mit umgelegten  
Ecken, Marineform, 4fach 1/2, dtz 540
- Hosenträger,  
gute Gummigurt 1.95 150

**Sonntag, den 29. Oktober bis Abends 7 Uhr geöffnet.**